



AMERIKA/KUBA - US-amerikanischer Bischof wünscht Zusammenarbeit

Holguin (Fides) – Der US-amerikanische Bischof John Manz von Chicago bekräftigte bei einem Besuch in Kuba den Willen zur Zusammenarbeit: "Interaktion ist der beste Weg der Achtung der Menschenrechte und der Förderung der Beziehungen zu diesem Land anstelle einer Isolation". Bischof Manz ist Mitglied der Unterkommission für Lateinamerika der US-amerikanischen Bischofskonferenz (USCCB) und besucht derzeit die kubanischen Diözesen Holguín und Santa Clara.

"Wichtig ist, dass die Kirche der Vereinigten Staaten die kubanische Kirche unterstützt, besonders in dieser Zeit des Wandels", so Bischof Manz. mit Bezug auf die größere Freiheit bei der Gründung privater Unternehmen und der Ausübung religiöser Aktivitäten. "Die Kirche in Kuba setzt sich dafür ein, dass Menschen, die ein Unternehmen gründen, dies auf der Grundlage der christlichen Soziallehre tun und damit die Priorität des Menschen in der Wirtschaft berücksichtigen.

Zu diesem Zweck brachte die katholische Kirche in Kuba ein Bildungsprojekt für Geschäftsleute auf den Weg. Die Bildungsprogramme werden von der Gesellschaft Jesu und den Christlichen Schulbrüdern (La Salle) betreut. Ein weiteres Projekt wird von der Erzdiözese Havanna direkt betreut (vgl. Fides 22/10/2013). Seit 2010 brachte Präsident Raul Castro einen Prozess der wirtschaftlichen Öffnung gegenüber Privatunternehmen und Kooperativen auf den Weg. (CE) (Fides, 17/01/2014)